Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 24

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

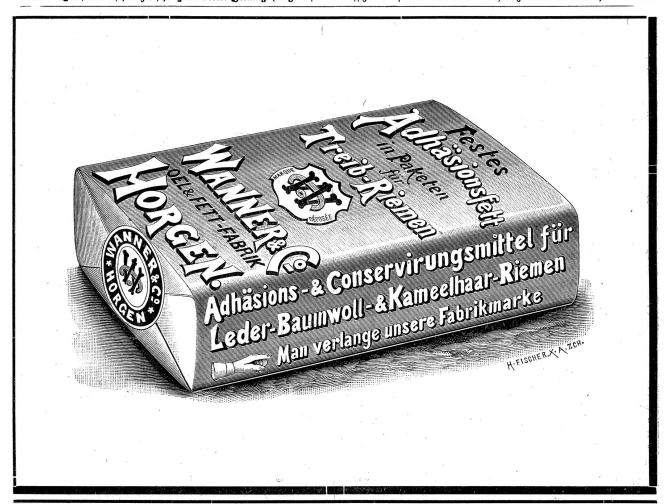
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Arbeits. und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Kaferne Brugg. Die schweiz Baubirektion in Bern hat die Quaderecken, 80 m³, für die Kaserne in Brugg an Walker u. Loret, Grantisteinbruchbesitzer, in Wassen, Uri, zur Aussührung übertragen.

Die Schreinerarbeiten für die Möblierung bes neuen Schulhauses im Strickhof wurden verzgeben an Sigrift, Zürich IV, E. Baumann und Leuthold in Horgen, Wirf in Zürich I und J. Welti in Zürich IV.

Die Wasser-Kommission Groß-Andelstingen hat die Wasserdorgung einstimmig an die Firma Ing. Weinmann in Wintershur vergeben. Es waren zahlsreiche Eingaben vorhanden. Mit dem Bau soll sofort bes gonnen werden, so daß womöglich im Laufe des Spätjahres die Hauswassersorgung funktionieren wird.

Schulhausbau Obfelben (Zürich). Erbs und Maurerarbeiten an Gottl. Meier, Baumeister, Glattfelben; Zimmermannsarbeiten an J. Frick, Zimmermeister, Obselben; Granitarbeiten an Regli u. Tresch, Amsteg; Sandsteinarbeiten an A. Sibler, Steinmetzmeister, Root; Eisenlieferung an Jul. Schoch u. Cie., Zürich; Zentral-Warmwasserbeitzung an Gebr. Sulzer, Winterthur; Spenglerarbeiten an J. Huber, Spenglermeister, Obselben; Schmiedarbeiten an Ab. Fischer, Schmied. Obselben.

Parquetarbeiten im Schulhaus Weißlingen an Jäger u. Sohn, Komanshorn.

Aufnahmegebänbe ber V. S. B. in Oberriet (St. Gallen) an Gebr. Gantenbein, Baugeschäft, Werbenberg.

Wasservoir und Zuleitung zum Reservoir an Joh. Rüesch, Lächen: Bonwyl (St. Gallen); Hauptleitung, Hydranten und Leitungen im Dorfe an Rothenhäuster u. Frey, Rorschach. Neues Stationsgebäude Wallenstadt. Erds, Maurers, Steinhauers, Zimmers und Flaschnerarbeiten an Bet, Schmidt u Kreftli, Baumeister, Azmoos.

Friedhofbau Thalweil an Wilh. Kech, Unternehmer, Thalweil und Ludwig u. Mitter, Baumeister, Thalweil.

Wasserversorgung Märweil (Thurg.) Reservoir an U. Früh, Maurermeister, Märweil; Beitung vom Reservoir ins Dorf und Verteilungsnetz im Dorf an G. Maestinger, Schlosser, Weinfelben.

Wasserversorgung Iston b. Hittnau. Sämtliche Arbeiten an U. Boghardt, Baugeschäft, Zürich vergeben.

Kirchenreparatur Elgg. Deforationsmalerarbeit an Spillen, Maler, Elgg; Glasmalerarbeit an Lieberherr, Glasmaler, Elgg.

Post gebäube Frauenfelb. Erde, Kanalisations, Maurer: und Bersetzarbeiten an J. Schultheß, Baumeister, Frauenfeld; Steinhauerarbeiten an M. Antonint, Wassen und R. Mattli, St. Margrethen; Schmiedearbeiten an J. Tuchschmied, J. Steiner, U. Seiler, Schlossermeister, Frauensfeld; Lieferung der gußeisernen Säulen an M. Koch, Zürich; Lieferung der gußeisernen Träger an Gutknecht u. Co., St. Gallen.

Hartstein ar beiten im Innern des Parterre Bundeshaus Mittelbau Bern an Société des carrières, St. Triphon, Bargeşi-Borer, Solothurn, D. Doret, Beven, Gebr. Ortelli, Biasca, Jean Haerlich, Mheineck.
Straßenbau Hemberg Rappel (Toggenburg)

Straßenbau hemberg-Rappel (Toggenburg) wurde an Bricola u. Gie. in Linthal (Glarus) bergeben.

Po ft gebände Winterthur. Erbs, Maurers, Steinshauers (Harts und Sanbstein) und Bauschmiebearbeiten, sowie die Lieferung der eisernen Balten über dem Keller an Jean Corti, Baugeschäft in Winterthur. Die Erds und Fundamentierungsarbeiten sollen derart gefördert werden, daß noch vor Eintritt des Winters der Sockel fertig erstellt ift.

Betonbrücke Fürhäusern-Brunau an Baumeister Braun in Byl.

Bafferversorgung Winterberg bei Kempthal. Sämtliche Arbeiten sind an Ingenieur Beinmann, Wintersthur übergeben worden.

Gefellschaft für Erstellung billiger Wohnshäuser in Schaffhausen. Fertigerstellung von 5 Doppels Wohnhäusern mit 26 Wohnungen (6 Häuser à 3 Wohnungen und 4 Häuser à 2 Wohnungen) an Th. Knöpsti, Architekt und Baumeister in Schaffhausen, vergeben.

Wasserbersorgung Unterentfelden (Aarg.) an Jul. Müller, Sohn, Schlosser in Trimbach (At. Solothurn), ber auch die Wasserleitung Egerkingen aussührte, mit vollster Zufriedenheit der Bevölkerung.

Kirch enbau Elgg. Maurers und Gipserarbeiten an Lutzu. Stadler, Whl; Cementarbeiten (Terrazzoboben) an Tibiletti, Sefsa u. Co., Zürich; Schreinerarbeiten an die Mech. Schreinerei Wyler, Beltheim; Zimmerarbeiten an Zollinger, Schlatt.

Kath. Kirche Wähensweil. Spenglerarbeiten an Blattmann u. Zwingli; Dachbeckerarbeiten an J. Knabenhans, Dachbecker; Schlosser= und Schmiedarbeiten an B. Suger, Schlossermeister.

Schulhausbau horgen=Berg. Maurer= und Steinhauerarbeiten an Kellersberger u. Zimmermann, Bausgeschäft, Wäbensweil; Zimmermannsarbeiten an Günthard u. Leuthold, Zimmermeister, hirzel; Schreinerarbeiten an Gachnang, Schreinermeister, Oberrieden; Glaserarbeiten an Blind, Glasermeister, Oberrieden; Spenglerarbeiten an Blind, Glasermeister, Oberrieden; Spenglerarbeiten an Gust. Huber, Spenglermeister, Horgen; Dachscherarbeiten an Aug. Keller, Schlossermeister, Horgen; Dachsbeckerarbeiten an Hacknam, Dachbeckermeister, Käpfnachscherarbeiten an Kol. Aschmann, Dachbeckermeister, Kapfnachscher im Malerarbeiten an Th. Kellstab, Malermeister, Horgen; Gisenbalkens und Guswarenlieserung an Knechtlin. Co., Eisenbalkens und Guswarenlieserung an Knechtlin.

Luzern = Immenfee.

Ueber ben Bau biefer Strede ber Gotthardbahn schreibt ein Kachmann:

Vor allem erregt der 2044 Meter lange Allenwinden-Wesemlin-Tunnel, beffen lette trennenbe Steinwand in ber Nacht vom 13. auf den 14. August gefallen ist, unser Intereffe. Diefer Tunnel verdankt feine Entstehung gang ähnlichen Verumftandungen, wie diejenigen, welche in Burich zum Bau des Tiefenbrunnen = Letten = Tunnels der Rechts= ufrigen geführt haben. Von Küßnacht = Meggen kommend, tonnte, bor ber Stadtgrenze angelangt, die Ginfahrt in ben Hauptbahnhof Lugern vernünftigerweise auf keine andere Art gesucht und bewerkstelligt werden, als eben auch durch eine Unterführung ber Stadt, wie fie nun bereits ber Bollendung entgegen geht. Der Gotthardbahn gebührt das Lob, in besonderer Weise alle durch die Erfahrung und die fortschreitende Technik fich ergebenden Berbefferungen im Bahnban und Betrieb fich und bem reifenden Bublifum nutbar zu machen. So ift auch bei ber in Frage ftehenden Linie nichts unterlaffen worden, mas der heutige Stand der Gifenbahntechnik als gut erfunden hat. Bei bem Wefemlin-Allenwinden-Tunnel find die Gewölbemauern ftarter und damit ficherer gemacht worden; bon 50 gu 50 Metern ift in ber Tunnelmauer eine tiefe Nifche eingehauen, mas bem Tunnelmächter auf alle Falle geftattet, bei nahendem Zuge fich in eine folche guruckzuziehen, mährend bei älteren Tunnels, wo jene Nischen je eirka 100 Meter von einander entfernt sind, der Wächter gelegentlich in den Fall kommt, sich in gefahrdrohender Weise vor dem passierenden Zuge platt an die Wand brücken zu muffen. Die lichte Sohe bes Tunnels endlich überfteigt biejenige ber gegenwärtigen Tunnels um 20 cm, eine Berbesserung, welche nicht nur dem Tunnelwächter, sondern auch bem Bublitum in Sinficht auf die geringere Beläftigung durch Lokomotivrauch zu statten kommen wird. Die Durchschreitung eines Tunnels balb nach ber Durchschlagung wie dies beim Wesemlin-Tunnel zutrifft, ift zwar nicht Jedermanns Sache, boch bietet fie bes Intereffanten und Lehrreichen fehr vieles. Sie ichließt Aneipp'iches Baffertreten, turnerische Balancierübungen auf Schwellen, Rollbahngeleifen und lofe liegenden kleinen und großen Sprengsteinen, sowie Kletterkünste auf und nieber in fich. Wem bies zu viel bes Guten auf einmal ift, der bleibe gurud. Wir haben biefen Bang vorletten Mittwoch unter Führung eines Aufsehers angetreten und find zum einen Loch hinein, glücklich auch zum andern wieder herausgekommen. Das matte Brubenlicht voran, heißt es ba, die Augen gut offen halten. Bald begegnen uns lange Bagenzüge, welche, von einem oder mehreren vor einander gespannten Pferden gezogen, die gesprengten Steinstude hinausbefördern. Dort oben find Arbeiter (es find fast burchwegs bie braunen Sohne bes Subens) mit ber Mauerung bes Gewölbes beschäftigt, hier unten wird pidelnd burch ber Arme Rraft hinweggeschafft, mas die zerftorende Bucht bes Dynamit= schuffes verschont hat und nebenan find Mineure beschäftigt, neue tiefe Bohrlöcher zur Aufnahme des gefährlichen Bundftoffes zu erstellen. Sind biefe Bohrlöcher erftellt, dann tommt ber Feuerwerker und verfentt barein 2, 3 und mehr ber etwa 10 cm langen, 2 cm breiten Batronen und berfieht jebe Labung mit einer Bundschnur. Sache ber Mineure ift es nun, wiederum die Schnure gleichzeitig in Brand gu fteden und nach erfolgtem Schuffe fich zu vergewiffern, bag alle Ladungen auch entzündet worden find. Je nach der Stärke ber Schufladung und ber badurch bedingten Borficht, fich bor bem Schuffe mehr ober weniger weit zu entfernen, wird die Lange ber Bunbichnur gewählt. Man rechnet auf bie Setunde 1 Meter Zündschnur. Wir hatten Gelegenheit, einigen Entladungen beizuwohnen und erwarteten, bag bie Schallwirtung in bem geschloffenen Raume eine gang bebeutende fein werbe, boch ift bies burchaus nicht ber Fall. Beim Tunnelbau wird zuerft ber Firftftollen getrieben, b. h. bie Wolbung bes Tunnels gesprengt; bon hier aus ichreitet bann bie Erweiterung bes Tunnels nach unten, rechts und links vorwärts. Bon 6 zu 6 Metern befestigt ber bauleitenbe Ingenieur in ber Stirne bes Bewölbes freihangenbe Schnure, welche ben Mineuren genau anzeigen, in welcher Richtung fte weiterzufahren haben. Auch beim Wesemlin = Tunnel ift bon beiben Endpunkten zugleich mit bem Bau begonnen worden und bas Busammentreffen ber beiben Schichten ift genau in der Richtung des Tunnels erfolgt.

Der Wesemlin-Allenwinden-Tunnel beschreibt einen Halbtreis; beim Hotel de l'Europe beginnend, endigt er in der Geißmatt. Hier schließt sich in schwacher Kurve eine Brücke über die Reuß an und es mündet das Tracé in den neuen, fertig erstellten, aber dem Verkehr noch nicht übergebenen Tunnel der Centralbahn unter dem Gütsch ein.

Berfolgen wir die Linie rudwärts gegen Rugnacht, fo ftogen wir unmittelbar nach Ueberschreitung bes Burgen= baches auf ben 155 Meter langen Schiltenneune-Tunnel. In einem rechten Wintel schneibet hierauf die Linie die Land: zunge des Meggenhorns und zwar abermals in einem Tunnel, ber eine Länge von 516 Meter befigt. Es ift bies ber Lärchenbühl = Tunnel. Unmittelbar hinter bem Tunnel hatte bie Unternehmung mit einer bebeutenben Erdrutschung zu fämpfen, wie benn überhaupt bas lehmige Erbreich viele, wenn auch nicht außerordentliche Schwierigkeiten bietet. Die erfte Station nach Lugern ift zwischen Borber- und Sinter-Meggen mit bem Namen Meggen errichtet. Bon hier aus zieht fich, mit Ausnahme einer kleinen Unterführung, die Linie in geringer Entfernung vom Ufer offen bis nach Station Rügnacht in der Leti hin. Von Rügnacht weg schwenkt die Bahn in einem turzen Bogen turz vor Immensee in die gegenwärtige Botthardlinie; ein hier bor ber Ginmundung gegenüber ber Hohlen Gaffe in fehr lockerem Erdreich er-